

KLEINE LEBEN IM VISIER

„Sauvons Bambi Luxembourg“ sucht Helfer, um Rehkitze vor dem Mähtod zu retten

Mit Drohnen gegen den Mähtod: „Sauvons Bambi Luxembourg“ setzt moderne Drohnentechnik ein, um Rehkitze zu retten – und sucht dafür freiwillige Helfer für die Saison 2026.



Jessica Diedenhofen

9. Januar 2026 12:53 Uhr



Rehkitze werden während der Mäharbeiten auf den Feldern in Sicherheit gebracht Foto: MA/Claudine Bosseler

Jedes Jahr fallen während der landwirtschaftlichen Mähseason zahlreiche Rehkitze den Maschinen zum Opfer. Denn junge Rehkitze verstecken sich in Feldern und Wiesen – und erstarren dort instinktiv, wenn sich Landmaschinen nähern. Das wird vielen der Tiere zum Verhängnis. Um das in den luxemburgischen Wiesen zu verhindern, ruft die ASBL „Sauvons Bambi Luxembourg“ zur Unterstützung auf. Für die Mähseason 2026 sucht der Verein Drohnenpiloten und freiwillige Helfer, die sich aktiv an der Rettung der Jungtiere beteiligen möchten. Das schreiben das Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau und „Sauvons Bambi Luxembourg“ in einer gemeinsamen Pressemitteilung am Freitag.

Rehkitze folgen in den ersten Lebenswochen einem natürlichen Schutzinstinkt: Bei Gefahr drücken sie sich regungslos ins hohe Gras, statt zu fliehen. Genau dieses Verhalten wird ihnen bei den Mäharbeiten zum Verhängnis. Hier setzt die Arbeit von „Sauvons Bambi Luxembourg“ an, in enger Zusammenarbeit mit den Landwirten.

Vor dem Einsatz der Mähmaschinen melden Landwirte ihre Flächen bei der Organisation. Freiwillige von „Sauvons Bambi Luxembourg“ überfliegen die Wiesen anschließend in den frühen Morgenstunden mit Drohnen, die mit Wärmebildkameras ausgestattet sind. So können die im Gras versteckten Kitze zuverlässig lokalisiert werden. Helfer am Boden bergen die Tiere vorsichtig, bringen sie an einen sicheren Ort und setzen sie nach Abschluss der Mäharbeiten wieder an ihren ursprünglichen Standort zurück.



Jacques Schroeder und Catty Leclere von „Sauvons Bambi Luxembourg“, einer gemeinnützigen Organisation, die Landwirten dabei hilft, Rehkälber beim Mähen zu schützen Foto: Editpress/Julien Garroy

Drohnenpilot werden – auch ohne Vorkenntnisse

Um als Drohnenpilot mitzuwirken, sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die ASBL bietet eine umfassende Ausbildung im Umgang mit Drohnen und Wärmebildtechnik an. Derzeit arbeitet der Verein mit zehn Drohnen. Voraussetzung ist der gesetzlich vorgeschriebene Drohnenführerschein der Kategorie A1/A3, der kostenlos online erworben werden kann. Für die Kampagne 2026 wird zusätzlich der A2-Schein benötigt.

Wer keine Drohne fliegen möchte, kann sich auch als Helfer am Boden engagieren. Diese unterstützen die Einsätze, sichern die Kitze vor den Mäharbeiten aus den Wiesen und kümmern sich anschließend um das Freilassen der Tiere.

Einsatzzeitraum und Anforderungen

Die Rettungskampagne läuft laut Mitteilung in der Regel von Ende April bis Mitte Juli. Schulungen finden zwischen Februar und April 2026 statt. Neue Piloten werden zunächst von erfahrenen Freiwilligen begleitet und erst nach ordnungsgemäßer Zertifizierung durch die Ausbilder selbstständig eingesetzt.

Die Einsätze sind wetter- und landwirtschaftsabhängig und finden meist sehr früh am Morgen, ab etwa 5 Uhr, statt. Je nach Situation dauern sie von 30 Minuten bis zu mehreren Stunden. Gelegentlich sind auch Einsätze am späten Nachmittag oder Abend erforderlich.

Im vergangenen Jahr konnten dank solcher Einsätze insgesamt 674 Rehkitze vor der Verstümmelung und/oder dem Tod bewahrt durch Mähmaschinen werden.

Gesucht werden Freiwillige, die: von Ende April bis Mitte Juli, hauptsächlich morgens, verfügbar sind; körperlich fit und sich im landwirtschaftlichen Gelände wohlfühlen, bereit sind, früh aufzustehen – auch an mehreren Tagen hintereinander, zuverlässig, organisiert und sicher im Umgang mit digitalen Werkzeugen sind.

Interessierte können an einer Informationsveranstaltung am Samstag, den 7. Februar 2026, von 9 bis 12 Uhr im Gemeindesaal „Duerfzenter“ in Kahler (Gemeinde Garnich) teilnehmen. Hierzu bittet der Verein um eine Anmeldung per E-Mail an contact@sauvonsbambi.lu.